

Und sie erzählt ihm, wie's begeben sich,
Seitdem der Bettler dort ward abgewiesen,
Er rief: bei Gott! der Bettler dort war ich;
Die Gnade des Barmherzigen sey gepriesen.

Der, gnädig selbst, Barmherzigkeit gebent,
Und gleichet aus den Reichen mit den Armen.
Ich bettete bei dem, der bettelt heut,
Und unser beider mag sich Gott erbarmen.

Anekdote.

Der Doktor Fomler, Bischoff von Clocester
und der Richter Powel stritten oft über den
Glauben an Gespenster. Der Bischoff behauptete
ihre Existenz, der Richter läugnete sie. Einst
brachte der Bischoff das Gespräch wieder auf die-
sen Gegenstand, und Powel, der schon längst ge-
wünscht hätte, daß nie mehr davon die Rede
seyn möchte, fing ganz ernsthaft an: „ich glaube
wirklich, daß sie doch Recht haben.“

„Das freut mich,“ versetzte der Bischoff;
„aber wie sind sie zu meiner Ueberzeugung
gekommen?“

P. Als ich verwichene Nacht in meinem Bett
schief, wurde ich um Mitternacht durch ein un-
gewöhnliches Geräusch geweckt; ich hörte etwas
die Treppe heraufpoltern.

F. Nun und dann?

P. Ungewiß und bestürzt zog ich den Bett-
Vorhang etwas auseinander.

F. Weiter.

P. Da sah ich ein sehr naheß Licht schimmern.

F. War es nicht bläulich?

P. Ja, ich glaube; darauf trat eine große,
lange, hagere Gestalt in meinem Zimmer. Sie
sah einem siebzigjährigen Manne gleich, war in
einen braunen Mantel gehüllt und trug um den
Leib einen ledernen Gürtel. Ein dicker schwar-
zer Borstenbart umgab sein Kinn, wenige weiße
Haare hingen am Scheitel herab, den eine große
Pelzmütze bedeckte und in der Hand drohte eine
lange knotige Keule. Entsetzen ergriff mich, und

Verantwortlicher Redacteur: C. F. Mayer, Buchdruckerei-Inhaber.

preßte mir kalten Angstschweiß aus. Die Sin-
ne schwanden mir, ich war einer Ohnmacht nahe.
Mit majestätischen Schritten kam der fürchtbare
Geist immer näher.

F. Haben Sie ihn angerebet? Sicher ist in
ihrem Hause ein Schatz verborgen, oder ein Ex-
mordeter verscharrt.

P. Er ließ mich nicht zu Worte kommen.
Dreimal schlug er mit seiner Keule auf den Bo-
den, daß die Fenster klirrten, dann hielt er mir
sein Licht vor die Nase, und sagte: er sey der
Nachtwächter, und komme mir zu melden daß
die Hausthür sperrangelweit offen stehe, und ich
zuschließen lassen solle, sonst stünde er nicht da-
für, daß ich bestohlen würde.

Von dieser Zeit an hatten alle Diskussionen
über Geistererscheinungen zwischen Beiden ein
Ende.

Palindrom.

Durch mich nur kann Daseyn beginnen;
Verkehrt: und ich täusche die Sinnen.
Ich bin mit dem Geiste verbunden;
Verkehrt: und sein Licht ist verschwunden.
Mich fühlst du nahe und ferne;
Verkehrt: und dir dunkeln die Sterne.
Mit dem Tod erst recht ich beginne;
Verkehrt: und dem Blick ich zerrinne.

Wöchentliche Frucht-Preise
in Winnenden vom 23. August 1838.

Kernen 1 Schfl.	13 fl.	20 fr.	12 fl.	30 fr.	11 fl.	28 fr.
Roggen —	9 fl.	20 fr.	9 fl.	1 fr.	8 fl.	48 fr.
Dinkel —	6 fl.	fr.	5 fl.	21 fr.	5 fl.	fr.
Gersten —	8 fl.	32 fr.	7 fl.	31 fr.	6 fl.	24 fr.
Haber —	6 fl.	6 fr.	5 fl.	33 fr.	5 fl.	6 fr.
Erbfen 1 Gr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Wicken —	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.

Fleisch- u. Brodpreise in Schorndorf.

Schweinefleisch abgezogenes 1 Pfd.	8 fr.
Ditto ganzes 1 —	9 fr.
Ochsenfleisch 1 —	8 fr.
Rindfleisch 1 —	6 fr.
Kalbsteisch 1 —	6 fr.
Kernbrod 8 Pfd.	22 fr.
1 Kreuzer Weck soll wägen	8 Lth.

Das Intelligenzblatt
erscheint jeden Don-
nerstag. Preis 1 fl.
30 fr. für das Jahr,
vierteljährig 24 fr.
Einrückungsgebühr
die Zeile 2 fr.

Intelligenzblatt

Gemeinnützige und
zur Unterhaltung
dienende Beiträge
werden mit Dank
angenommen.

für die Oberamts-Bezirke

Schorndorf und Welzheim.

Mit Allerhöchster Genehmigung.

Donnerstag,

Nro. 36

6. September 1838.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Welzheim. Es ist die Wahrnehmung gemacht worden, daß die leeren Räume der
an die Gemeinden hinausgegebenen Primärkataster öfters mit Einträgen oder sonstigen Be-
merkungen ausgefüllt, oder als Concepte zu Gemeindegüterbüchern behandelt werden sind.
Da aber die Primärkataster und Flurkarten nicht allein als öffentliche Documente unverän-
dert in dem Zustande gelassen werden sollen, in welchem sie hinausgegeben wurden, son-
dern auch die leeren Räume in den Katastern schon darum nicht mit Einträgen ausgefüllt
werden können, weil es von den Bestimmungen der wegen ihrer Fortführung noch zu er-
wartenden Instruktion abhängt, welche Nachträge darin etwa, unbeschadet ihrer Haupt-Be-
stimmung, gemacht werden müssen, so findet man sich zu der Anordnung veranlaßt, daß in
die Primärkataster und Flurkarten durchaus keine Einträge gemacht werden dürfen, wornach
die Orts-Vorsteher sich zu achten haben. Den 17. August 1838. Königl. Oberamt,
v. Kirn.

Welzheim. Die Bekanntmachung des K. Oberamts Schorndorf in Nro. 34 des
Intelligenzblatts, die Schonung der kleinern Vögel und die Vertilgung der Raupen be-
treffend, findet auch für den diesseitigen Bezirk gleiche Anwendung, daher die geistlichen und
weltlichen Orts-Vorsteher auf diese Bekanntmachung hingewiesen werden.
Den 29. August 1838. Königl. Oberamt, v. Kirn.

Kameral- und Forstamt Schorndorf.
[Abstreichs-Aktord.] Das Brechen des —
zur Unterhaltung der Schlichter Steige nöthigen
Stein-Materials wird am Dienstag den 11. d.
Mts. Morgens 8 Uhr in der Forstamts-Kanz-
lei dahier auf 3 Jahre unter Vorbehalt höherer
Genehmigung im öffentlichen Abstreich veraktor-

dirt werden, wozu die Affordslustigen hiemit ein-
geladen werden.

Die Orts-Vorsteher werden aufgefordert, für
hinlängliche Bekanntmachung dieser Verhandlung
zu sorgen.

Schorndorf den 5. September 1838.

K. Kameral- und Forst-Amt.

Schorndorf. [Gläubiger-Aufruf.] Das Schuldenwesen des Joh. Friedrich Klobbücher, Tuchsheerer von hier, soll im außergerichtlichen Wege erledigt werden. Man ruft daher die Gläubiger desselben auf: ihre Forderungen am Dienstag den 2. Oktober d. J. Vormittags 8 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus gehörig zu liquidiren, und sich über einen Nachlaß-Vergleich zu erklären. Widrigensfalls haben die Gläubiger es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie später nicht berücksichtigt werden können.

Den 28. August 1838.

A. Gerichts-Notariat,
Wagner.

Schorndorf. [Schafwaide-Verleihung.] Der Bestand der hiesigen Sommer- und Winter-Schafwaide, welche — 460 Stücke erträgt, geht auf Martini d. J. zu Ende, und es wird deswegen die Wiederverpachtung derselben auf die 3 Jahre von Martini 1838 bis dahin 1841 am

Montag den 17. September d. J.

Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich vorgenommen werden, zu welcher Verhandlung man die Pachtliebhaber unter dem Anfügen einladet, daß der Pächter zur Sicherheit entweder eine hinlängliche Caution einzulegen, oder zwei tüchtige Bürgen zu stellen hat.

Den 20. August 1838.

Stadtrath.

Forstamt Schorndorf. [Holzbeifuhr-Afford.] Am Dienstag den 18. Sep. Vormittags 9 Uhr werden in der Kanzlei der unterzeichneten Stelle die Afforde über die Beifuhr und das Aufsetzen des für den 1839r Remsloß bestimmten buchen und tannen Scheiterholzes an die Wieslauf und den Walkersbach aus den Revieren Plüderhausen, Ober-Urbach und Schlechtbach im öffentlichen Abstreich abgeschlossen werden; und zwar wird veraffordirt

I. vom Revier Plüderhausen der Transport von — 200 Klafter buchen- und 149 Klafter Nadelholz-Scheiter aus dem Staatswald Walkersbacherwand an den Walkersbach.

II. vom Revier Ober-Urbach. der Transport von 100 Klafter buchen Scheiter aus dem Staatswald Rohrberg an die Wieslauf bei Haubersbronn; ferner 50 Klafter dto. aus dem Staatswald Heuberg ebendahin oder auch

an die Rems bei Unter-Urbach; ferner — 100 Klafter dto. aus dem Staatswald Eulenberg an den Walkersbach.

III. vom Revier Schlechtbach der Transport von 100 Klafter Nadelholz-Scheiter aus dem Staatswald Frohnhalde an die Wieslauf bei Klaffenbach.

Die Affordsliebhaber haben sich mit gemeinveräthlichen Zeugnissen über die Tüchtigkeit zur Uebernahme der Afforde vor der Verhandlung auszuweisen, auch hat jeder Affordant einen tüchtigen Bürgen zu stellen.

Die Orts-Vorsteher werden aufgefordert dieses ihren Amtsuntergebenen gehörig bekannt zu machen.

Schorndorf den 5. September 1838.

Königliches Forstamt.

Allsdorf. [Fahrris-Auction. — Haus- und Güter-Verkauf. — Gläubiger-Aufruf.] Die Erben des Mattes Bohn, vormaligem Lindenwirth zu Pfahlbronn verkaufen unter waisengerichtlicher Leitung in ihrer Wohnung zu Allsdorf, am

Montag den 10. September

von Morgens 8 Uhr an: Kleider, Betten, Leinwand, Küchengeschirr.

Dienstag den 11. September: Schreinwerk, Fässer von 7 6 und 3 Nimer, 1 falchete Kuh und allerlei Haus- und Vorräthe.

Am Dienstag den 28. Oktober Mittags 11 Uhr: 1 Bauern-Haus, Besondere Scheuer und Stallung, und ungefähr 8 Morgen Acker, Wiesen, Garten, Ländel und Waldung.

Mit dieser Bekanntmachung ergeht zugleich an die etwa unbekanntes Gläubiger des Lindenwirths Bohn die Aufforderung, daß sie ihre Ansprüche an seinen Nachlaß an gemeinem

Dienstag den 2. Oktober Morgens 8 Uhr in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte vor dem Waisengerichte in Allsdorf anzumelden, und nachzuweisen haben. Die Orts-Vorstände des Welzheimer Gerichts-Bezirks werden um Veröffentlichung dieses in ihren Gemeinden ersucht.

Den 29. August 1838.

Amts-Notariat

Waisengericht

Lorch.

Allsdorf.

Lorch Oberamts Welzheim. [Schafwaide-Verleihung.] Die Wintereschafwaide zu Lorch, welche 500 Stücke erträgt, und deren Bestand an Martini d. J. zu Ende geht, wird wieder auf fernere 3 bis 6 Jahre verliehen, weshalb

sich die Liebhaber mit obrigkeitlichen Zeugnissen versehen, bei der Aufstreichs-Verhandlung am Montag den 10. Sept. d. J.

Morgens 8 Uhr auf hiesigem Rathhaus einzufinden mögen!

Zugleich wird die Waide auf der Klosters-Markung, welche 200 Stücke erträgt, am nämlichen Tage verliehen.

Den 15. August 1838.

Gemeinderath.

Lorch. [Steinbruch-Verkauf.]

Dem Karl Knauf, Steinhauer von Lorch werden im Executions-Weg 2 — 3 Morgen baubaren Platz auf Waldhäuser Markung, welcher die bekannte vorzügliche Werksteine enthält und zum Theil schon lange als Steinbruch benutzt wird, am

Montag den 24. September d. J.

auf hiesigem Rathhaus verkauft, wo sich die Liebhaber Morgens 8 Uhr dabei einzufinden können. Den 21. August 1838.

Gemeinderath.

Privat-Anzeigen.

G m ü n d. [Pferde-Verkauf.]

Unterzeichneter, welcher gesonnen ist, sein bisheriges Fuhrwesen zu verringern, hat zwei ganz fehlerfreie sehr brauchbare Pferde zu verkaufen.

Judenmüller Seybold.

Weiler. [Geld-Gesuch.] Ein gut

prädicirter Bürger wünscht 80 fl. gegen 5% Verzinsung, einfache Sicherheit in Gebäude und gute Bürgschaft aufzunehmen.

Nähere Auskunft ertheilt:

Schultheiß Niempp.

Ober-Urbach. Aus der Verlassenschafts-Masse des Heinrich Fellmeth, Lammwirth dahier verkauft aus Auftrag der Unterzeichnete den 21. September als am Rathhaus Feiertag im Wege des Aufstreichs: die mitten im Ort gelegene Lammwirthschaft nebst einer eingerichteten Bäckerei. Das Haus enthält:

a. zur ebenen Erde einen Stall zu 20 Pferden, einen Rindviehstall zu 5 Stück;

b. eine Scheuer; c. einen ordentlichen Keller;

d. im zweiten Stock eine große Wirthsstube, zwei Nebenzimmer und ein großes Gastzimmer, Tanzboden, nebst einer schönen hellen Küche in welcher der Backofen angebracht ist;

e. auf der Bühne ist das Haus sehr geräumig und bequem eingerichtet;

f. hinter dem Haus ein schönes Wasch-, Bad- und Branntweinhaus, nebst einem Brunnen;

g. 3 Schwein- und Geflügelställe.

h. circa 1/2 Viertel Gemüs- und Baumgarten beim Haus und

i. circa 1/2 Viertel Hofraum.

Zu bemerken ist noch: daß eine zweite Wohnung an dieses Wirthschafts-Gebäude angebaut, welche sehr gut mit allem eingerichtet ist; diese würde auf Verlangen auch mit verkauft werden.

Die Liebhaber können täglich einen Kauf mit dem Unterzeichneten abschließen, und die weiteren Bedingungen vernehmen.

Den 29. August 1838.

Schlotterer,

zur Krone.

Schorndorf. Fuhrmann Breg von Göppingen zeigt hiemit an, daß er seine Einkehr dahier im Gasthaus zum Rößle genommen hat, und empfiehlt sich zu Besorgung von Gütern auf der Route nach Ulm und Hall.

Schorndorf. Bei Unterzeichnetem sind 2 Obstmahltröge um billigen Preis zu kaufen.

Entenmann, Küfer-Obermeister.

Schorndorf. Es liegt hier ein Obstmahltrög zum Verkauf bereit.

Näheres sagt:

die Redaction.

Kloster Lorch. Von dem Abbruch eines Stall- und Scheuren-Gebäudes verkaufe ich am Freitag den 7. September Vormittags 30000 Stück Dachplatten.

Hirschwirth Kuhn

von Wäscheneuren.

Winterbach. Im Hefserathause dahier werden am nächsten Montag, den 10. Septbr. Vormittags 9 Uhr 3 — 4 Eimer 1834r Wein, 1 einspänniges Pferde-Geschirr, 2 Bettladen u. anderes Hausgeräthe gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft werden.

Die Herren Orts-Vorsteher werden gebeten hievon ihre Gemeinden in Kenntniß setzen zu wollen.

Weiler. Ein sehr armer Familienvater von hier bittet für seinen neuconfirmirten, taubstummen Sohn, der das Weberhandwerk erlernt, zur Bezahlung des Lehrgelds um eine milde Beisteuer, und erlaubt sich diese Bitte, um nicht wiederholt die Mittel seiner Gemeinde, welcher

die Unterweisung seines unglücklichen Sohnes in einem Taubstumm-Institut schon viele Kosten verursacht hat, allein in Anspruch nehmen zu müssen.

Zur Annahme von Beiträgen erbietet sich das gemeinschaftliche Amt:

Finkel.

Schultheiß Riempp.

[Schorndorf. Heute Abend um 4 Uhr ist musikalische Abend-Unterhaltung im Großmann'schen Garten.

Anekdote.

Der bekannte und beliebte Berliner Komiker Beckmann wurde in einer frohen Gesellschaft von seinem Collegen Pohl, der sich auf sein Schauspieler-Talent viel zu viel einbildete, aufgefordert, doch einige Witze loszulassen. Der Komiker gestand, nichts vorrätig zu haben, aber einen Traum, den er vorige Nacht gehabt, wolle er erzählen. „Mir träumte nämlich,“ begann er, „ich sey gestorben und an die Himmelspforte gekommen. Bei meinem Aufpochen erschien Petrus und fragte mich, was ich wolle, und wer ich sey. Ich antwortete, ich bin der Schauspieler Beckmann, und will in den Himmel. Petrus zuckte die Achseln und sagte: thut mir leid, aber Schauspieler darf ich nicht einlassen. Damit verschloß er die Pforte und ließ mich stehen. Ich mußte wieder fort und legte mich ruhig in mein Grab. Nach einigen Tagen erzählte mir ein Todter, den sie neben mich legten, mein Colleague Pohl sey ebenfalls gestorben und in den Himmel gekommen. Darüber entrüstet stand ich auf, flog noch einmal zur Himmelspforte, klopfte Petrus heraus und fragte ihn, tief beleidigt ob der Zurücksetzung, warum er denn mich nicht eingelassen, da doch der Schauspieler Pohl hineingedurft hätte. Lieber Mann! antwortete Petrus und klopfte mich auf die Schulter, beruhigen Sie sich, Pohl ist in seinem Leben kein Schauspieler gewesen!“

Verantwortlicher Redacteur: E. F. Mayer, Buchdruckerei-Inhaber.

Die Schlägerei.

(Ein Schwank.)

Ein Schornsteinfeger und Bäcker
Die foppten sich lang und heiß;
Doch dieser wird feck und fecker,
Und schlägt den schwarzen weiß.

Der Schornsteinfeger bemächtigt
Sich mählig des Widerparts,
Der ihn als Memme verdächtigt,
Und schlägt den Bäcker schwarz.

Man eilt vom Lohen ein Gerber:
«Laßt ab!» Er bittet und droht,
Wird endlich derb und derber,
Und schlägt die beide roth!

Zuletzt rät ein Indigo-Färber
Zum Frieden nach kurzer Schau;
Mahnt fruchtlos, und schlägt den Gerber,
Schlottfeger und Bäcker blau.

Charade.

Mancher, der das Erste bei dir macht,
Läßt oft vom Zweiten sich belügen;
Doch das Ganze, das er dir gebracht,
Sagt, er selber wolle nicht betrügen.

**Wöchentliche Frucht-Preise
in Winnenden vom 30. August 1838.**

Kernen	1 Schfl.	12 fl.	48 fr.	12 fl.	25 fr.	12 fl.	fr.
Hoggen	—	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Dinkel	—	5 fl.	40 fr.	5 fl.	23 fr.	4 fl.	40 fr.
Gersten	—	8 fl.	16 fr.	7 fl.	28 fr.	6 fl.	56 fr.
Haber	—	6 fl.	12 fr.	5 fl.	28 fr.	4 fl.	48 fr.
Erbfen	1 Gr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Wicken	—	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.

Fleisch- u. Brodpreise in Schorndorf.

Schweinefleisch abgezogenes	1 Pfd.	8 fr.
Ditto ganzes	1 —	9 fr.
Dachfleisch	1 —	8 fr.
Rindfleisch	1 —	6 fr.
Kalbfleisch	1 —	6 fr.
Kernenbrod	8 Pfd.	22 fr.
1 Kreuzer Beck soll wägen	—	8 Lth.

Auflösung des Palindroms in No. 35.
Leben, Nebel.

Intelligenzblatt

für die Oberamts-Bezirke

Schorndorf und Welzheim.

Mit Allerhöchster Genehmigung.

Das Intelligenzblatt erscheint jeden Donnerstags. Preis 1 fl. 30 fr. für das Jahr, vierteljährig 24 fr. Einrückungsgebühr die Zeile 2 fr.

Gemeinnützig und zur Unterhaltung dienende Beiträge werden mit Dank angenommen.

Donnerstag,

No. 37

13. September 1838.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. [Gläubiger-Aufruf.] Das Schuldenwesen des Joh. Friedrich Klobbücher, Tuchscheerers von hier, soll im aufergerichtlichen Wege erledigt werden. Man ruft daher die Gläubiger desselben auf: ihre Forderungen am Dienstag den 2. Oktober d. J. Vormittags 8 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus gehörig zu liquidiren, und sich über einen Nachlaß-Vergleich zu erklären, widrigenfalls haben die Gläubiger es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie später nicht berücksichtigt werden können.

Den 28. August 1838.

K. Gerichts-Notariat,
Wagner.

Lorch. [Steinbruch-Verkauf.] Dem Karl Knauf, Steinhauer von Lorch werden im Executions-Weg 2—3 Morgen baubaren Platz auf Waldhäuser Markung, welcher die bekannte vorzügliche Werksteine enthält und zum Theil schon lange als Steinbruch benutzt wird, am

Montag den 24. September d. J. auf hiesigem Rathhaus verkauft, wo sich die Liebhaber Morgens 8 Uhr dabei einfinden können. Den 21. August 1838.

Gemeinderath.

Welzheim. [Schafwaide-Verpachtung.] Die hiesige Winter-Schafwaide wird

in Folge Stadträtlichen Beschlusses, Samstag den 29. September d. J. Morgens 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause für den Winter 1838—39 im öffentlichen Aufstreiche verlieden werden, wozu man die Pachtliebhaber, Auswärtige mit obrigkeitlichen Vermögens- und Prädikats-Zeugnissen versehen, unter dem Anfügen einladet, daß die Waide 400 Stück Schafe ertrage.

Den 10 Septbr. 1838.

Stadtschultheißenamt,
Metsch.

Ober-Urbach. [Bekanntmachung.] Die gegenwärtig erledigte Waldschützen-Stelle zu Haubersbronn Reviers Oberurbach, womit ein Gehalt von 100 fl. Geld und 2 Klafter Buchenholz verbunden ist, wird demnächst wieder besetzt werden; diejenigen Individuen aus dem Bürgerstande, vorzüglich verabschiedete Militär-Personen, welche sich hierzu für befähigt halten und diese Stelle zu erhalten wünschen, haben sich dabei binnen 3 Tagen unter Vorlegung eines vollständigen National- und gemeinderäthl. Zeugnisses bei der Unterzeichneten zu melden.

Den 12. Septbr. 1838.

K. Reviersförsterei.

Smünd. 188 Pfund Kupferblech, worunter ein 9 Pfund schwerer Thurmknopf und Stiefel; ein 32 Pfund schweres, eisenes Kreuz mit Fahne; 2 eiserne Schlaudern und etwas Holz und Bretter verkauft